

Herrn  
Landrat  
Werner Schröter  
Europaplatz 5  
  
67063 Ludwigshafen

**06.03.2008**

**Schulentwicklung im Landkreis; hier: Realschule plus in Maxdorf/Lambenheim**

Sehr geehrter Herr Landrat Schröter,

die SPD Kreistagsfraktion bittet, die nachfolgenden Anträge als Dringlichkeitsanträge nach § 27 Abs. 1 Ziffer. 1 in Verbindung mit § 27 Abs. 3 Satz 2 LKO zu behandeln, weil durch eine unverzügliche Entscheidung unter Umständen Haushaltsmittel in beträchtlicher Höhe erspart werden könnten.

Sachverhalt:

1. Am 30.10.2007 hatte Bildungsministerin Doris Ahnen neue Leitlinien für die Schulentwicklung im Land Rheinland-Pfalz vorgestellt. Danach soll das künftige Angebot der weiterführenden Schulen neben dem Gymnasium und der IGS eine neue Schulform Realschule plus (integrativ oder kooperativ) bilden. Den entsprechenden Gesetzesentwurf hat die Landesregierung am 11.03.2008 grundsätzlich gebilligt.  
Am 5. März 2008 veröffentlichte die Rheinpfalz einen Vorschlag des Rektors der Karl-Wendel-Schule Lambenheim, wonach in Lambenheim statt eines Hauptschulzweigs eine Realschule plus in integrativer Form eingerichtet werden sollte. Der Gemeinderat Lambenheim schloss sich am gleichen Tag diesem Vorschlag mehrheitlich an.  
Auf Grund der Schülerzahlen, die der SPD Kreistagsfraktion vorliegen, wird jedoch in Lambenheim keine Realschule plus in integrativer Form entstehen können, da für diese Schulform eine stabile 3-Zügigkeit vorliegen muss. Daher werden in Vollzug des Landesgesetzes zur Änderung der Schulstruktur, das voraussichtlich im Herbst vom Landtag beschlossen wird, die Karl-Wendel-Hauptschule in Lambenheim und die Justus-Liebig Realschule in Maxdorf - wenn nicht auf Antrag - dann spätestens im Jahr 2013 aufgelöst. Eine Realschule plus an zwei Standorten wäre dann die Folge. Diese Organisationsform ist pädagogisch nicht optimal und erfordert einen höheren Finanzbedarf. Durch die neuen Stundentafeln wären außerdem ab der 6. Klasse Fachräume für Wahlpflichtfächer an beiden Standorten vorzuhalten.

Hinzu kommt, dass die Justus-Liebig-Realschule in Maxdorf und die Karl-Wendel-Hauptschule in Lambsheim zurzeit zu Ganztagschulen ausgebaut werden bzw. ausgebaut werden sollen und die ehemalige Bürgermeister-Kraft-Hauptschule in Maxdorf in ein G 8 Gymnasium ausgebaut wird, und zwar in Ganztagsform.

2. Vorschlag:

Alternativ zum bisherigen Konzept schlagen wir die unverzügliche Prüfung einer Verlagerung der Justus-Liebig-Realschule von Maxdorf nach Lambsheim zur Karl-Wendel-Hauptschule vor. Dies wäre pädagogisch gut, da die neue Schulform an einem Standort konzentriert werden könnte. Am Standort Maxdorf würden als Folge nach unserer Auffassung ganz erhebliche Um- und Neubaukosten entfallen. Die durch den Umzug frei werdenden Räume in Maxdorf würden dann dem G8 Gymnasium zur Verfügung stehen. Es wäre jedoch zu prüfen, ob bei dem heutigen Stand der Schulplanungen und deren Umsetzung, in Maxdorf und Lambsheim ein solcher Schritt noch möglich, sinnvoll und wirtschaftlich ist, da bereits Aufträge vergeben und eventuell auch schon ausgeführt wurden. Daneben wäre auch zu prüfen und in die wirtschaftliche Gesamtbetrachtung einzubeziehen, ob und in welcher Höhe durch die Verlagerung der Realschule Maxdorf nach Lambsheim dort zusätzliche Baumaßnahmen notwendig werden und welche Baukosten anfallen. Außerdem wären die demographischen Veränderungen sowie die Veränderungen in der Schülerbeförderung gegenüber einem dislozierten Doppelstandort und deren finanziellen Auswirkungen zu berücksichtigen.

Deshalb stellt die SPD Kreistagsfraktion folgende Anträge:

1. Die Verwaltung soll schnellstmöglich prüfen, ob eine Verlagerung der Justus-Liebig-Realschule von Maxdorf nach Lambsheim zur Karl-Wendel-Hauptschule noch möglich, sinnvoll und wirtschaftlich ist.
2. In einer Synopse sind die Vor- und Nachteile (auch finanzieller Natur) einer solchen Verlagerung darzustellen und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.
3. Bis zur Entscheidung durch den Kreistag ist die Ausführung von Bau- oder Fachaufträgen betreffend der Schulen in Maxdorf und Lambsheim auszusetzen, soweit sie Einfluss auf die Entscheidung haben könnten. Neue Vergaben sollten nicht mehr beschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Dieter Schneider  
Fraktionsvorsitzender